

Albert-Schweitzer-Kinderhaus

ABC



Wir freuen uns über Ihr Vertrauen und wünschen uns eine gute Zusammenarbeit. Jederzeit stehen wir Ihnen für offene Gespräche zur Verfügung. Durch unsere Elternbriefe und Aushänge versuchen wir unsere Arbeit transparent zu machen. Dennoch tauchen immer wieder verschiedene Fragen auf. Deshalb haben wir ein Kinderhaus ABC erarbeitet. Damit hoffen wir, Ihnen einen Wegweiser zum Nachblättern und zur besseren Orientierung zu geben.

Wir wünschen uns allen eine schöne Zeit gemeinsam hier im Kinderhaus.

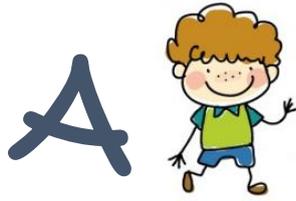
Inhaltsverzeichnis

A	6
<i>Abhol- und Bringzeiten</i>	6
<i>Anmeldung</i>	6
<i>Änderungen</i>	6
<i>Aufsichtspflicht</i>	6
<i>Ankommen und Abholen</i>	7
<i>Abschied</i>	7
<i>Abholberechtigung</i>	7
<i>Ausrüstung für die Krippe / den Kindergarten</i>	7
.....	8
B	8
<i>Bringzeit</i>	8
<i>Beschwerdemanagement</i>	8
<i>Beobachtungs- und Entwicklungsbögen</i>	9
<i>Bildungseinrichtung</i>	9
<i>Bildungsbereiche</i>	9
<i>Beschriftung von persönlichen Gegenständen</i>	10
C	10
<i>Chaos</i>	10
<i>CD's</i>	10
<i>Christliche Erziehung</i>	10
D	11
<i>Dankeschön</i>	11
<i>Datenschutz</i>	11
E	11
<i>Eingangstür</i>	11
<i>Eingewöhnung</i>	11
<i>Entspannung</i>	12

<i>Essen</i>	12
<i>Elternmitarbeit</i>	12
<i>Elternvertreter</i>	13
<i>Elterngespräche</i>	13
<i>Elternbriefe</i>	13
<i>Elternabend</i>	13
F	14
<i>Frühstück</i>	14
<i>Fehlzeiten</i>	14
<i>Feste</i>	14
<i>Freispiel</i>	15
<i>Fahrradparkplatz</i>	15
G	16
<i>Gruppen</i>	16
<i>Gruppeninfo</i>	16
<i>Gruppenübergreifende Arbeit</i>	16
<i>Garten</i>	16
<i>Gemüsegärte</i>	16
<i>Geburtstage</i>	17
<i>Getränke</i>	17
H	17
<i>Haftung</i>	17
<i>Hausschuhe</i>	17
I	18
<i>Informationen</i>	18
<i>Inklusion</i>	18
<i>Interesse</i>	18
J	18
<i>Jahreszeiten</i>	18
K	19
<i>Kleidung</i>	19
<i>Kinderkonferenzen</i>	19
<i>Krank sein</i>	19
<i>Konzeption</i>	21
<i>Kirchengemeinde</i>	21
L	21

<i>Leitbild</i>	21
M	21
<i>Medienpädagogik</i>	21
<i>Medikamentengabe</i>	22
<i>Masernschutzimpfung</i>	22
N	22
<i>Naturtage</i>	22
<i>Notfall</i>	23
O	23
<i>Offenheit</i>	23
<i>Ordnung im Kinderhaus</i>	23
<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	23
<i>Öffnungszeiten</i>	24
P	24
<i>Personal</i>	24
<i>Projekte</i>	24
<i>Portfolio</i>	24
<i>Pädagogische Grundhaltung</i>	25
<i>Qualität im Kinderhaus</i>	25
R	25
<i>Rucksack der Kinder</i>	25
<i>Regeln</i>	26
<i>Religionspädagogisches Angebot</i>	26
S	27
<i>Schlafen</i>	27
<i>Schmuck</i>	27
<i>Schweigepflicht</i>	27
<i>Spielsachen</i>	27
<i>Süßigkeiten</i>	27
<i>Sonnenschutz im Kinderhaus</i>	28
<i>Schnuppertag</i>	28
T	28
<i>Telefonische Erreichbarkeit</i>	28
<i>Teamarbeit</i>	29
<i>Turnen</i>	29

U	29
<i>Unfälle</i>	29
<i>Übergangsobjekt</i>	29
<i>Vorschüler</i>	30
<i>Versicherungsschutz</i>	30
W	30
<i>Wertschätzung der Kinderarbeit</i>	30
<i>Wechselkleidung</i>	30
<i>Wickeln</i>	31
<i>Würzburger Sprachmodell</i>	31
XY ... ungelöst	31
<i>Zahlenland</i>	32
<i>Zecken</i>	33
<i>Zusammenarbeit</i>	33
<i>Zu guter letzt</i>	33



Abhol- und Bringzeiten

Regelbetreuung halbtags / 25 Wochenstunden

Montag bis Freitag 7:30 – 12:30 Uhr

Regelbetreuung / 30 Wochenstunden

Montag bis Freitag 8:00 – 12:30 Uhr

Zusätzlich Dienstag bis Donnerstag 13:30 – 16:00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten / 30 Wochenstunden

Montag bis Freitag 7:30 – 13:30 Uhr

Ganztagesbetreuung / 42,5 Wochenstunden

Montag bis Donnerstag 7:00 – 16:00 Uhr

und Freitag 7:00 – 13:30 Uhr

Das Mittagessen findet in der Krippe von 11:00 bis 11:30 Uhr und im Kindergarten von 12:30 bis 13:00 Uhr statt.

Anmeldung

Die Anmeldung zum Krippeneintritt erfolgt über das Albert-Schweitzer Kinderhaus.

Die Anmeldung zum Kindergarteneintritt erfolgt über das Rathaus Hochdorf.

Das Anmeldeformular steht Ihnen auf der Homepage der Gemeinde zum Download zur Verfügung.

Änderungen

Bitte benachrichtigen Sie uns, falls sich Ihre Anschrift, Telefonnummer, Kontonummer ändert, sowie bei Änderungen des Sorgerechts oder Scheidung (Personensorge).

Aufsichtspflicht

Für die Zeit im Kinderhaus steht Ihr Kind unter unserer Aufsicht. Die Aufsichtspflicht über die Kinder auf dem Weg zum Kinderhaus und vom Kinderhaus nach Hause obliegt den Eltern. Die Aufsicht beginnt erst, wenn wir Ihr Kind begrüßt haben und endet mit dem Abholen durch die Eltern.

Bei Veranstaltungen liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern!

Ankommen und Abholen

Ihr Kind ist erst bei uns im Kinderhaus angekommen, wenn es sich für Sie als Eltern sichtbar bei uns gemeldet hat (Begrüßung). Erst dann beginnt die Aufsichtspflicht des Kinderhauses. Lassen Sie Ihr Kind deshalb nicht alleine in die Einrichtung gehen oder nicht alleine aus dem Auto aussteigen.

Ihr Kind sollte sich am Ende der Betreuungszeit für Sie sichtbar bei unserem Personal verabschieden und nicht einfach das Kinderhaus verlassen. Sollte das Kind von einer anderen Person abgeholt werden, ist eine Benachrichtigung an das Personal erforderlich.

Kindern unter 12 Jahren ist es vom Gesetz her nicht erlaubt KITA-Kinder alleine abzuholen.

Abschied

Abschied nehmen tut weh und das nicht nur am ersten Tag. Sie erweisen Ihrem Kind einen großen Dienst, wenn Sie diesen Abschied herzlich aber so kurz wie möglich gestalten.

Abholberechtigung

Sie erhalten bei der Anmeldung des Kindes ein Formular, indem Sie alle abholberechtigten Personen eintragen können. Achten Sie bitte bei Änderungen darauf, diese gleich an das Kita-Team weiterzugeben.

Ausrüstung für die Krippe / den Kindergarten

Es gibt einige Dinge, die Ihr Kind im Kinderhaus braucht:

- Tasse oder Becher mit Namen
- Trinkflasche mit Namen (für die Spaziergänge)
- Wechselkleidung
- Hausschuhe
- Gummistiefel mit Namen
- Buddelhose und Regenjacke mit Namen
- Wetbag für Schmutzwäsche (für 4€ in der Einrichtung zu erwerben)
- Schlafanzug (Ganztageskinder Kindergarten)
- Ein Familienfoto
- Ein Foto für den Geburtstagskalender
- Ein Foto für den Portfolioordner

Für die Wickelkinder:

- Windeln
- Feuchttücher
- Evtl. Creme

Bitte kontrollieren Sie die Kleidung und Schuhe Ihres Kindes regelmäßig auf die Größe und passen Sie diese der Jahreszeit an.



Bringzeit

Um das Kennenlernen von anderen Kindern, das Finden von Freunden in der Freispielzeit und einen reibungslosen Tagesablauf zu gewährleisten, sollte Ihr Kind bis spätestens 8:30 Uhr im Kinderhaus sein. Anschließend finden das Frühstück, der Morgenkreis und andere pädagogische Angebote und Projekte statt. Die Bringzeit beginnt – je nach Buchungszeit – ab 7:00 und endet um 8:30 Uhr.

Beschwerdemanagement

Uns ist eine beschwerdefreundliche Haltung wichtig. Das bedeutet, dass Ideen, Anregungen, Kritik und Beschwerden als hilfreich und für eine positive Entwicklung des Kinderhauses betrachtet werden. Mit Beschwerden aller Art gehen wir vertrauensvoll um.

Beschwerdemanagement mit/durch Kinder

Uns ist mit und unter den Kindern ein vertrauensvoller Umgang wichtig, damit sich die Kinder in ihrer Individualität geborgen fühlen und so den Kinderhausalltag mitgestalten können. Das geschieht zum Beispiel durch:

- Persönliche Gespräche zwischen Kind/Kindern und Erziehern (Konflikte, Sorgen, Ängste)
- Durch den täglichen Morgenkreis
- Durch Kinderkonferenzen

Beschwerdemanagement mit/durch Eltern

Uns ist die Offenheit und Akzeptanz in der Elternarbeit wichtig, um auch in Zukunft Hand in Hand zum Wohle des Kindes zusammenzuarbeiten. So wollen wir mit

- Freundlichkeit und Fachkompetenz,
- Jährliche Abfrage durch den Elternbogen,
- Durch Tür- und Angelgespräche und
- Elterngespräche

zur Zufriedenheit der Familien beitragen, um so die bestmögliche Entwicklung eines jeden Kindes zu erreichen.

Die Eltern haben die Möglichkeit, sich mit Beschwerden an die Leitung des Kinderhauses und den Träger zu wenden. Der Elternbeirat ist ein Bindeglied zwischen Eltern und Team und kann jederzeit angesprochen werden. Wenn Sie Ideen, Anregungen, Kritik und Beschwerden anonym weiterleiten möchten, steht Ihnen unser S.O.S Briefkasten im Foyer zur Verfügung.

Beobachtungs- und Entwicklungsbögen

Beobachtung ist eine wichtige Grundlage, um Kinder in ihrem Handeln besser begreifen und einschätzen zu können. Erst dann wird im Einzelnen klar, wie wir helfen und unterstützen können oder in welchen Situationen sich Kinder selbst zurechtfinden, Taktiken erlernen und anwenden, um beispielsweise Probleme selbstständig zu lösen. Diese Beobachtungen legen wir in Beobachtungs- und Entwicklungsbögen nieder, die wiederum die Grundlage für unsere Elterngespräche darstellen.

Bildungseinrichtung

Das Kinderhaus ist eine Bildungseinrichtung. Dies entspricht unserem pädagogischen Selbstverständnis. Unser Auftrag besteht darin, die Kinder zu bilden, zu erziehen und zu betreuen. Dafür bildet der Orientierungsplan Baden-Württemberg und das Qualitätshandbuch der Diözese Rottenburg die Grundlage unserer Arbeit.

Bildungsbereiche

Die einzelnen Gruppenräume sind in verschiedene Bildungsbereiche eingeteilt, die in ihrer Gestaltung auf den jeweiligen Spielinhalt abgestimmt sind. Auf die Gruppenräume verteilt, befinden sich:

- **Eine Puppenecke:** Kleine Kinderwohnung mit Puppenküche, in der sich die Kinder wie zu Hause fühlen können.
- **Eine Künstlerecke/Maltisch:** Hier können die Kinder mit Finger-, Wasser-, Holz- und anderen Farben ihrer Kreativität freien Lauf lassen.
- **Kuschelecke/Lesecke:** Diese Ecke lädt ein zum Kuscheln, Bücher lesen und sich wohl fühlen.
- **Bauecke:** Ob Raketen aus Lego zu bauen oder aber die höchsten Türme entstehen zu lassen, den Kindern wird es hier nie langweilig.
- **Bewegungsbaustelle:** „Turnen, Tanzen, Toben“ – hier geht die Post ab! Mit Polstern, Kissen und Decken können die Kinder Höhlen, Schiffe ... bauen und ihrer Fantasie freien Lauf lassen.
- **Brettspiele und Puzzle:** Können sowohl am Tisch als auch am Boden gespielt werden.
- **Die Garderobe:** Sie bietet den Kindern einen zusätzlichen Spielraum.

Beschriftung von persönlichen Gegenständen

Bitte versehen Sie die persönlichen Gegenstände Ihres Kindes (Hausschuhe, Wechselkleidung, Jacke, Brotdose etc.) mit dem Namen oder den Initialen Ihres Kindes, um Verluste und Verwechslungen zu vermeiden.



Chaos

...wollen wir möglichst vermeiden. Deshalb haben die meisten Dinge ihren festen Platz – auch in der Garderobe. Wir bitten Sie darum, auch möglichst auf Ordnung zu achten.

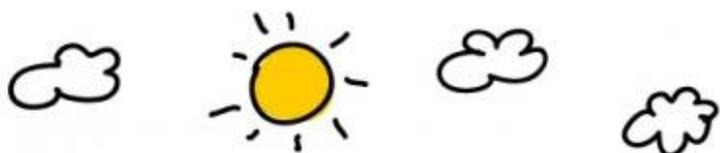
CD's

Ihr Kind darf gerne Hörspiel-CD's von zu Hause mit in die Einrichtung bringen. Diese hören wir dann gemeinsam zum Frühstück oder in der Ruhephase mit den Kindern an.

Christliche Erziehung

Religiöse Erziehung ist eine Kernaufgabe katholischer Kindertageseinrichtungen und somit ein wichtiger Teil unserer pädagogischen Arbeit. Der Orientierungsplan für Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg betont die Vermittlung von Werten und Normen über die religiöse Erziehung.

Unser Hauptanliegen besteht darin, Kinder mit Gott, dem Schöpfer und Jesus, seinem Sohn, vertraut zu machen. Unsere religiöse Erziehung orientiert sich zum einen an den Bedürfnissen, Fragen und Erfahrungen der Kinder. Zum anderen wollen wir die Kinder mit den religiösen Inhalten der kirchlichen Feste wie Erntedank, St. Martin, St. Nikolaus, Weihnachten und Ostern vertraut machen und vertiefen. Dies geschieht z.B. durch Erzählen biblischer Geschichten, Lieder singen, beten, Rollenspiel u.v.m.



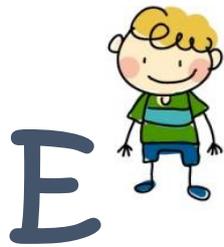


Dankeschön

Dankeschön möchten wir bereits an dieser Stelle für Ihre Mithilfe und Mitarbeit, für Anregungen und konstruktive Kritik sagen.

Datenschutz

Sämtliche Kinder und Familiendaten unterliegen dem Datenschutz und dürfen nur nach Absprache mit den Eltern an Dritte weitergegeben werden.



Eingangstür

Bitte achten Sie darauf, dass beim Bringen und Abholen die Eingangstür nicht offen bleibt und dass kein anderes Kind mit Ihnen das Kinderhaus verlässt.

Eingewöhnung

Ziel des Eingewöhnungsprozesses ist es, das Kind mit neuen Bezugspersonen, mit der Einrichtung, der neuen Situation und dem veränderten Tagesablauf vertraut zu machen und die tägliche mehrstündige Trennung von den Eltern zu erleichtern. Der Bezugserzieher bzw. die Bezugserzieherin übernimmt die Eingewöhnung, begleitet alle Prozesse der Entwicklung des Kindes, gestaltet fortlaufend das kind-eigene Portfolio mit dem Kind und führt die Entwicklungsgespräche mit den Eltern. Die Dauer der Eingewöhnung macht sich am individuellen Bedarf des Kindes fest. Eingeleitet wird der Eingewöhnungsprozess durch ein Aufnahmegespräch zwischen Eltern und Bezugserzieher bzw. Bezugserzieherin und einem Schnuppertermin.

Die Dauer der Eingewöhnungszeit hängt vom Alter des Kindes und seinen Erfahrungen ab, die es mit anderen Menschen und bisherigen Trennungssituationen gemacht hat. Erfahrungsgemäß beträgt die Eingewöhnungszeit in der Regel ca. 2 Wochen.

Manchmal können jedoch unvorhergesehene Situationen eintreten (z.B. Krankheit), die eine Verlängerung der Eingewöhnungszeit erfordern. Den genauen individuellen Ablauf der Eingewöhnung Ihres Kindes werden wir mit Ihnen ausführlich besprechen.

Eine erfolgreiche Eingewöhnungszeit braucht einen Rahmen, den wir wie folgt ausgestalten:

- Wir nehmen die Kinder nach Möglichkeit „gestaffelt“ auf. Pro Tag wird normalerweise ein Kind eingewöhnt.
- Während der Eingewöhnungszeit besucht Ihr Kind die Einrichtung nur stundenweise.
- Die Eingewöhnung Ihres Kindes wird von unseren pädagogischen Fachkräften übernommen.
- Ihr Kind wird in kleinen Schritten die neue Umgebung kennenlernen.

Entspannung

Entspannung sollte in der heutigen – oftmals– stressigen Zeit immer mehr an Bedeutung gewinnen. Deshalb möchten wir den Kindern neben Bewegung auch Zeit für Entspannung bieten, in der sie lernen, auf ihren Körper zu achten, um sich dann auch bei Bedarf selbst Zeit für „entspannte Ruhe“ zu nehmen.

Essen

Die individuellen Vorlieben der Kinder für das Mittagessen sind sehr unterschiedlich. Wir zwingen kein Kind zum Essen, weder was die Menge noch was die Auswahl der Essenskomponenten betrifft. Wir motivieren die Kinder zum Essen (sie sollen probieren), doch akzeptieren wir, dass ihnen nicht alles schmeckt oder dass sie keinen Appetit haben. So, wie es Ihnen auch als Eltern geht. Problematisches Essverhalten kann auch immer ein Signal für Krankheiten, Entwicklungsschwierigkeiten und anderen Auffälligkeiten sein. Wir setzen uns gerne mit Ihnen zusammen, um das weitere Vorgehen in so einem Fall zu besprechen.

Elternmitarbeit

Wir legen großen Wert auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, denn nur so können wir unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag gerecht werden. Eine gute pädagogische Arbeit kann nur erzielt werden, wenn die Familie in unsere Arbeit

miteinbezogen wird. Um Ihr Kind in allen Lebensbereichen wirkungsvoll zu fördern und unterstützen zu können, sollten wir auch das Umfeld, indem es aufwächst, kennen lernen. Daher ist uns die Zusammenarbeit zwischen Kinderhaus und Eltern sehr wichtig. Außerdem können viele Aktionen und Feste nur durch Ihre Mithilfe bewältigt werden. Bei vielen Helfern ist es für jeden Einzelnen nur ein kleiner Beitrag.

Elternvertreter

„Die Brücke zwischen Kinderhaus und Elternschaft“

Die Elternvertreter werden am ersten Elternabend des neuen Kindergartenjahres gewählt. Sie unterstützen die Erziehungsarbeit des Kinderhauses und fördern die Zusammenarbeit zwischen Kinderhaus, Elternhaus und Träger. Wünsche, Anregungen und Vorschläge der Eltern zum Kinderhausgeschehen nehmen die Elternvertreter entgegen und unterbreiten diese dem Team und dem Träger.

Der Elternbeirat setzt sich beim Träger für eine angemessene Besetzung mit Fachkräften, sowie für die sachliche und räumliche Ausstattung des Kinderhauses ein und hilft mit bei der Organisation von Festen.

Elterngespräche

Wir unterscheiden zwischen zwei Arten von Gesprächen:

1. Tür- und Angelgespräche:

Entwickeln sich ganz spontan beim Bringen und Abholen des Kindes. Diese Gespräche sind kurz, aber auch informativ und wichtig.

2. Persönliche Gespräche:

Werden je nach Situation und Notwendigkeit zu einem bestimmten Zeitpunkt mit den Eltern vereinbart. Sie finden entweder auf Wunsch der Eltern oder der pädagogischen Fachkraft statt. Außerdem findet für alle Kinder einmal im Jahr ein Entwicklungsgespräch statt.

Elternbriefe

Die wichtigsten Informationen erhalten Sie anhand der Infowand im Foyer. Zusätzlich erhalten Sie einmal im Monat einen Infobrief per E-Mail. So sind Sie immer über Aktuelles, Termine und Aktionen informiert.

Elternabend

Es gibt im Kinderhaus Veranstaltungen, die regelmäßig stattfinden.

- Ein Informationsabend zu Beginn des neuen Kindergartenjahres mit der Wahl der Elternvertreter
- Bedarfsweise Bastel- und Themenelternabende
- Infonachmittag für die Eltern der Vorschulkinder



Frühstück

Von 9:15 bis 10:00 Uhr im Kindergarten und von 8:30 bis 9:00 Uhr in der Krippe ist bei uns Frühstückszeit. Hier legen wir großen Wert auf eine gesellige Atmosphäre, in der das gemeinsame Essen im Vordergrund steht. Das von zu Hause mitgebrachte Frühstück sollte möglichst gesund sein. Bitte achten Sie bei der Zubereitung auf eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung. Süßigkeiten, Kuchen und Milchschnitten usw. sollten Sie vermeiden. Passen Sie die Menge des Frühstücks den Bedürfnissen Ihres Kindes an. Der Umwelt zuliebe bitten wir Sie, Brotdosen zu verwenden. Wasser und Tee wird von uns bereitgestellt.

Jeden Mittwoch findet im Wechsel unser „gemeinsames Frühstück“ statt. Hier wechselt das Angebot zwischen Müsli, gemeinsames Vesper und Tag der offenen Dose. Am Müsli- und gemeinsamen Vesper Tag richten wir für die Kinder das Frühstück aus. An diesem Tag braucht Ihr Kind kein Frühstück von zu Hause mitbringen. Beim Tag der offenen Dose teilen die Kinder untereinander ihr Frühstück. Hier gibt es ein großes Buffet mit allen Vesperdosen.

Das gemeinsame Frühstück fördert den Spaß an einer geselligen Tischrunde und erhöht für Kinder den Genuss am Essen. Die Kinder sind selbst verantwortlich für ihren Essensplatz und dessen Reinlichkeit. Anschließend räumen sie selbstständig ihr Geschirr weg.

Fehlzeiten

Die Erziehungsberechtigten sind verpflichtet, für einen regelmäßigen Besuch des Kinderhauses Sorge zu tragen. Sollte Ihr Kind erkrankt sein, bitten wir Sie, uns kurz telefonisch zu informieren. Bei ansteckenden Krankheiten (Bindehautentzündung, Windpocken, Läuse, Röteln usw.) bitten wir Sie, uns umgehend Bescheid zu geben. Vor Wiederaufnahme der Betreuung muss bei bestimmten Krankheiten ein ärztliches Attest vorgelegt werden.

Eine längere Abwesenheit des Kindes (Urlaub) sollte uns frühzeitig bekannt gegeben werden, um unsere Planung zu erleichtern.

Feste

Feste beleben und verschönern den Alltag. Wir feiern nach Möglichkeit die Feste wie sie fallen. So sind Feste wie Fasching, Ostern, Geburtstage, St. Martin, Nikolaus und Weihnachten bei uns Tradition. Und je nach unseren jeweiligen Jahresthemen können es noch mehr werden.

Freispiel

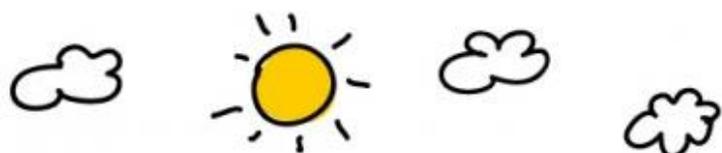
Die Freispielzeit ist eine sehr wichtige Zeit im Kindergarten und in der Krippe. Im Freispiel spielen und lernen kleinere und größere, ältere und jüngere Kinder zusammen, lernen voneinander und miteinander, lernen, anderen zu helfen und aufeinander Rücksicht zu nehmen. Die Kinder können wählen, in welchem Raum ihrer Wahl sie sich frei beschäftigen. Durch die freie Entscheidung erhöhen die Kinder ihre Selbstwirksamkeit, die als Voraussetzung für ein gelingendes Leben mit viel Wohlbefinden angesehen wird. „Diese Lern-Spuren sind es, die uns langfristig zu dem Individuum machen, dass wir sind...“ (Manfred Spitzer, Neurowissenschaftler, Ulm).

Kinder spielen entweder für sich, nebeneinander her oder es bilden sich Spielpartnerschaften, die sich gemeinsam mit einer Sache beschäftigen. Durch das Miteinander bauen Kinder engere soziale Beziehungen zu anderen Kindern auf, knüpfen Freundschaften und fühlen sich sicherer und angenommen. Nicht selten spielt ein Kind über einen längeren Zeitraum – oftmals über viele Wochen - in ein und demselben Bereich. Dadurch hat es die Möglichkeit, sich intensiv mit einem Thema oder mit einem Material, welchem momentan sein Interesse gilt, auseinander zu setzen. Kinder unterscheiden nicht zwischen Spielen und Lernen – sie lernen spielend. Das Kind ist Gestalter seiner eigenen Entwicklung und macht nach seinem eigenen Tempo den nächsten Schritt in seiner Entwicklung.

Fahrradparkplatz

Aus Sicherheitsgründen sollen Kinder nur in Begleitung eines Erwachsenen mit dem Fahrrad oder mit dem Roller zum Kinderhaus und wieder nach Hause fahren. Fahrzeuge aller Art können nicht im Kinderhaus

abgestellt werden, dafür gibt es einen Fahrradständer vor dem Eingangsbereich.





Gruppen

In unserem Kinderhaus gibt es vier Gruppen. Die Sternchen- und Glühwürmchengruppe besuchen Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und die Sonnen- und Bärengruppe besuchen Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren.

Gruppeninfo

Gruppeninterne Informationen erhalten Sie an der Elterninfowand der jeweiligen Gruppe sowie an der Infowand im Foyer. Hier finden Sie auch den aktuellen Wochenrückblick. Bitte lesen Sie regelmäßig die neusten Informationen nach.

Gruppenübergreifende Arbeit

Gruppenübergreifende Arbeit bedeutet die Zusammenarbeit beider Gruppen im Kindergarten bzw. der Kinderkrippe. Es finden Angebote statt, an denen die Kinder altersspezifisch, altersgemischt oder alle gemeinsam teilnehmen.

Garten

Für Kinder ist der Aufenthalt im Garten besonders wichtig, da sie hier ihren natürlichen Bewegungsdrang stillen können. Im Garten treffen sich alle Kinder zum gemeinsamen Spiel. So lernen die „Kleinen“ und die „Großen“ miteinander umzugehen und neue Freundschaften zu knüpfen.

Frische Luft ist gesund! Wenn es die Wetterlage zulässt, gehen wir mit den Kindern nach draußen. Bitte ziehen Sie Ihr Kind so an, dass sie jederzeit draußen spielen können. Haben Sie auch Verständnis, wenn beim Spielen das ein oder andere Kleidungsstück etwas schmutzig wird.

Gemüsegärtle

Unten im Garten liegt unser „Gemüsegärtle“. Die Gemüse- und Blumenbeete werden mit den Kindern zusammen bepflanzte. Hacken, säen, gießen und warten bis endlich etwas wächst. Wenn uns die Schnecken dann noch was übrig gelassen haben, gibt es im Spätsommer Tomaten, Zucchini und vieles mehr.

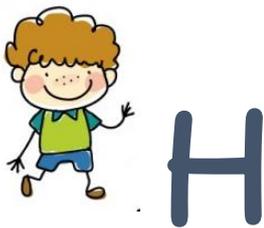
Geburtstage

Den Geburtstag der Kinder feiern wir gemeinsam in der jeweiligen Gruppe. Es wird gesungen und gespielt und das Geburtstagskind steht im Mittelpunkt der Feier.

Falls der Geburtstag auf ein Wochenende oder in die Ferienzeit fällt, feiern wir natürlich gerne nach.

Getränke

Im Kinderhaus bieten wir den Kindern Wasser und Tee an. Sie brauchen keine Getränke von zu Hause mitbringen.



Haftung

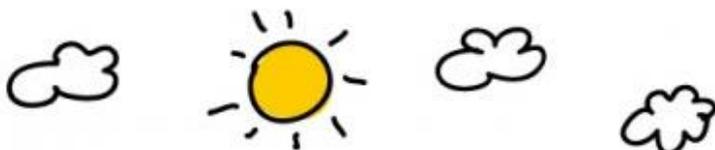
Für Verlust, Verwechslung oder Beschädigung der Kleidung und mitgebrachter Spielsachen der Kinder kann keine Haftung übernommen werden.

Hausschuhe

„Sind so kleine Füße...“ und sollen den ganzen Tag in Turnschuhen, gefütterten Winterschuhen oder gar Gummistiefeln stecken? Nein! Deshalb sollte jedes Kind Hausschuhe mitbringen und diese auch gleich morgens anziehen.

Unsere Bitte:

Kaufen Sie Ihrem Kind bequeme, rutschfeste Hausschuhe, die es alleine anziehen kann. Bitte keine Pantoffeln und Crogs, da Kinder damit nicht sicher rennen und Treppen steigen können. Bitte schreiben Sie den Namen Ihres Kindes in die Hausschuhe.





Informationen

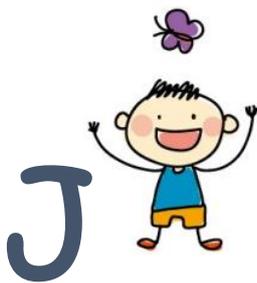
Wichtige Informationen erhalten Sie immer in Form von E-Mails. Außerdem werden alle Mitteilungen immer an der Infowand im Eingangsbereich ausgehängen. Hier finden Sie wichtiges, wie Termine oder den Ferienplan und Interessantes, wie Infos und Einblicke in die Krippen/Kindergartenarbeit. Sie können auch selbst etwas für die anderen Eltern aushängen.

Inklusion

Jeder von uns ist wichtig – Jeder ist gut, wie er ist. Jedes Kind beteiligt sich im Rahmen seiner Stärken, aber auch Schwächen, am Alltag im Kinderhaus. Dabei wird niemand ausgeschlossen.

Interesse

Kinder wollen und sollen die Welt entdecken! Mit allen Sinnen. Das Interesse und die Neugier von Kindern sind die Ursache und Ausgangssituation für das Lernen überhaupt. Wir bieten Lernimpulse und gestalten Angebote, die sich entweder an den Interessen der Kinder orientieren und/oder am Jahres- und Festkreis. Unsere gezielten Angebote und Projekte richten wir gerne nach den Interessen der Kinder aus, um so Ausdauer und Freude am Lernen zu wecken.



Jahreszeiten

Frühling, Sommer, Herbst und Winter begleiten uns durch das Kinderhausjahr. Egal zu welcher Jahreszeit, die Natur lockt uns nach draußen. Dementsprechend sollten Sie ihr Kind mit der passenden Kleidung ausstatten.



Kleidung

Manchmal erkennen die Kinder ihre Kleidungsstücke nicht. Unsere Bitte an Sie: Kennzeichnen Sie alle Dinge Ihres Kindes mit Namen. So lassen sich liegengelassene Dinge leichter zuordnen und Sie helfen so Ihrem Kind, Tränen zu vermeiden und uns das Um- und Ankleiden problemloser zu gestalten. Bitte geben Sie Ihrem Kind feste Hausschuhe (keine Pantoffeln) mit. Die Kleidung Ihres Kindes sollte bequem sein und die Bewegungsfreiheit nicht einschränken. Haben Sie Verständnis, wenn die Kleidung Ihres Kindes beim Spielen schmutzig geworden ist. Achten Sie bitte auch auf kordelfreie und dem Wetter entsprechende Kleidung.

Kinderkonferenzen

Kinderkonferenzen dienen der Teilhabe der Kinder am Kindergartengeschehen. Kinderkonferenzen finden zu bestimmten Themen oder vor Festen statt. Bei bestimmten Themen werden die Kinderkonferenzen in der Gruppenstunde durchgeführt.

Über Aushänge und Dokumentationen werden die Eltern darüber informiert.

Krank sein

Bitte benachrichtigen Sie uns bis spätestens 8:00 Uhr, wenn Ihr Kind krank geworden ist und es deshalb das Kinderhaus nicht besuchen kann. Kranke Kinder gehören nicht in die Krippe oder in den Kindergarten. Wir können ihnen im Alltag in unserer Einrichtung nicht die notwendige Aufmerksamkeit und Pflege zu kommen lassen, denn sie brauchen Ruhe und Zuwendung. Daher gelten hinsichtlich der Erkrankung von Kindern in unserer Einrichtung folgende Regeln:

Kinder, die an einer Krankheit im Sinne des § 34 Infektionsschutzgesetz leiden oder bei denen der Verdacht einer solchen besteht, dürfen so lange nicht in die Krippe oder in den Kindergarten kommen, bis aus ärztlicher Sicht keine Ansteckungsgefahr mehr besteht.

Ein Kind darf nur die Krippe oder den Kindergarten besuchen, wenn es ohne Medikamente gesund ist, d.h. keine Fieberzäpfchen, um das Kind fit zu machen. Wir weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Erzieherinnen grundsätzlich keine Medikamente verabreichen, um akute Krankheiten zu behandeln. (Siehe auch Medikamentengabe).

Erkrankt ein Kind im Laufe des Tages, wird die Gruppenerzieherin sich telefonisch mit den Eltern in Verbindung setzen und das weitere Vorgehen besprechen. Eltern sind verpflichtet, ihr erkranktes Kind so schnell wie möglich abzuholen. Wir bitten Sie, uns alle Telefonnummern anzugeben, unter denen wir Bezugspersonen erreichen können und verständigen Sie uns bitte, wenn sich eine der Telefonnummern ändern sollte.

Wenn der Verdacht auf eine Bindehautentzündung besteht, sind die Eltern verpflichtet, ihr Kind abzuholen und beim Arzt abklären zu lassen, ob Ansteckungsgefahr besteht.

Bei unspezifischen Durchfällen und Erbrechen muss das Kind so schnell wie möglich abgeholt werden und mindestens einen gesunden Tag zu Hause bleiben. Bei Läusebefall ist ein ärztliches Urteil einzuholen. Das Kind kann die Einrichtung erst wieder besuchen, wenn das vom Arzt verordnete Mittel erfolgreich angewendet wurde und dieser einer Wiederaufnahme des Kinderhausbesuches zugestimmt hat.

Bei allen Erkrankungen verständigen Sie bitte unverzüglich die Einrichtung. Nur so können wir ein Ausbreiten von Krankheiten eindämmen. Im Eingangsbereich hängen Hinweisschilder über die im Kindergarten verbreiteten Krankheiten. Kinder mit leichter Erkältung ohne Fieber können in den Kindergarten kommen. Als Vorsichtsmaßnahme gegen Läusebefall, stecken Sie bitte die Wollmützen und Schals Ihres Kindes in den Ärmel der Jacke.

Übersicht: Empfehlung des Robert-Koch-Instituts zur Wiedezulassung zur KiTa nach einer in § 34 Infektionsschutzgesetz genannten Krankheit

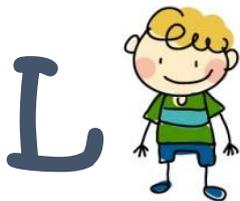
Krankheit	Wann wieder in die KiTa?	Ärztliches Attest
Keuchhusten	5 Tage nach Beginn der Antibiotika-Therapie	nein
Masern	Nach Abklingen der Symptome, frühestens 5 Tage nach Ausbruch des Ausschlags	nein
Mumps	Nach Abklingen der Symptome, frühestens 9 Tage nach Ausbruch des Ausschlags	nein
Windpocken	1 Woche nach Krankheitsbeginn	nein
Scharlach	Bei antibiotischer Behandlung und ohne Krankheitssymptome 2 Tage nach Beginn der Therapie	nein
Bakterielle Enteritiden, z.B. Salmonellen	Nach Abklingen des Durchfalls (nach einem gesunden Tag)	Bei Kindern unter 6 Jahren
Virus-Enteritiden, z.B. Rotaviren	2 Tage nach Abklingen von Durchfall und Erbrechen	Bei Kindern unter 6 Jahren
Läuse	Nach sachgerechter durchgeführter Behandlung	Bei wiederholtem Befall
Krätze	Nach Behandlung und Abheilung der befallenen Hautareale	ja
Borkenflechte	24 Stunden nach Beginn der antibiotischen Therapie	ja
Diphtherie	Wenn keine Bakterien mehr nachgewiesen werden können	ja
Typhus/Paratyphus	Nach Genesung und 3 aufeinanderfolgenden negativen Stuhlproben im Abstand von 1-2 Tagen	ja
Cholera	Nach Genesung und 3 aufeinanderfolgenden negativen Stuhlproben im Abstand von 1-2 Tagen	ja

Konzeption

Eine Einrichtungskonzeption ist eine wichtige Arbeitsgrundlage für Kindertageseinrichtungen. Unsere Konzeption ist durchdacht, schriftlich fixiert und für alle (Personal, Träger, Eltern) transparent und einsehbar.

Kirchengemeinde

Die Katholische Kirchengemeinde St. Konrad ist Träger unserer Kindertageseinrichtung.



Leitbild

Unser Kinderhaus ist Teil der Kirchengemeinde St. Konrad. Gemeinsam mit den Kindergärten St. Konrad Plochingen, St. Johann Plochingen, Michaeliskindergarten Reichenbach, St. Franziskus Altbach und St. Martin Deizisau haben wir ein gemeinsames Leitbild entwickelt, an dem sich unsere Arbeit orientiert.



Medienpädagogik

Mit dem sinnvollen und themenbezogenen Einsatz aller Medien (Bücher, Musik- und Bildschirmmedien) erleben die Kinder eine Vielzahl an Angeboten und lernen damit kritisch umzugehen. Bücherangebote: finden unsere Kinder in dem Bücherregal der jeweiligen Gruppe. Die Bücher können je nach Vorlieben und Themenkreisen, die die Kinder interessieren, von ihnen ausgesucht werden. Auf das Vorlesen und die gemeinsame Buchbetrachtung während des Freispiels oder des Stuhlkreises legen wir großen Wert. Musikangebote: werden nicht als Dauerberieselung, sondern nur zielgerichtet eingesetzt. Das Kennenlernen vieler Medien und die daraus erworbene Medienkompetenz ist die beste Voraussetzung, einen kritischen und kompetenten Umgang damit zu erwerben und einzuüben.

Medikamentengabe

Medikamente jeder Art werden vom Personal des Kinderhauses grundsätzlich nicht verabreicht. In begründeten Ausnahmefällen (wie z.B. eine Disposition für Fieberkrämpfe) können hiervon abweichende Regelungen mit den jeweiligen Eltern getroffen werden. Hierzu benötigen wir eine „Vereinbarung über die Gabe von ärztlich verordneten Medikamenten“ (enthalten im Kindergartenvertrag). Bitte geben Sie Ihrem Kind keine Medikamente in der Kindertasche mit in die Einrichtung. Selbstmedikamentierung der Kinder können nicht gestattet werden, da wir darauf weder Einblick haben, noch dies überwachen können.

Masernschutzimpfung

Das Bundeskabinett hat das **Gesetz** für eine **Impfpflicht** gegen **Masern** auf den Weg gebracht. Ab März 2020 müssen Eltern vor der Aufnahme ihres Kindes in eine Kita, Schule oder andere Gemeinschaftseinrichtung nachweisen, dass dieses geimpft ist.

Das Masernschutzgesetz verlangt einen Nachweis (Impfausweis) über einen altersgerechter ausreichender Masernschutz, für die Kinder, die unseren Kindergarten besuchen.

Die Behörde hat entschieden, dass die Einrichtungsleitungen, bzw. die Träger die Aufgabe der Überprüfung des individuellen Masernschutzes durchführen müssen.



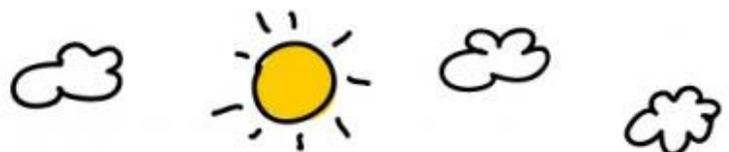
Naturtage

Naturerlebnisse sind wichtig für eine gesunde, körperliche, geistige und seelische Entwicklung eines Kindes. Wir wollen den Kindern Naturerfahrungen ermöglichen und mit ihnen den Zyklus der Natur erleben. Die Kinder begreifen die Natur als Lebensraum, den es zu schützen gilt. Im Wald finden die Kinder eine Welt voller Abenteuer. Sie werden zu eigenem Handeln herausgefordert und erleben sich als unmittelbaren Teil der Natur.

Dabei ist uns die Bewegung an der frischen Luft, die Sensibilisierung für die Natur und das Gemeinschaftserlebnis wichtig.

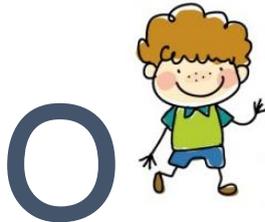
Wir machen Spaziergänge, gehen auf den Spielplatz oder verbringen den Vormittag im Wald.

Zu jeder Jahreszeit gibt es neben dem wöchentlichen Spaziergang mit der Gruppe einen festen Naturtag pro Monat.



Notfall

Achten Sie bitte darauf, dass Ihre Telefonnummer (Arbeitsstelle, Privat, Handy) immer aktuell ist, damit wir sie im Notfall erreichen können. Bei akuten Notfällen z.B. schwere Verletzungen, Anfälle o.ä. sind wir verpflichtet sofort einen Rettungswagen anzurufen. Erst dann erfolgt der Anruf bei Ihnen. Die Sicherheit und Gesundheit des Kindes hat oberste Priorität.



Offenheit

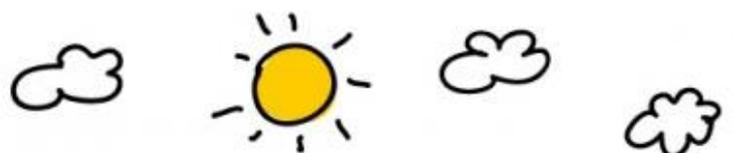
Wir wollen „dicke Luft“ vermeiden, daher wenden Sie sich direkt an uns, wenn es Anregungen, Probleme oder Beschwerden gibt. Genauso freut sich das Team natürlich auch über Lob!

Ordnung im Kinderhaus

Für die Ordnung und das Aufräumen im Kinderhaus sind zunächst die Kinder zuständig, denn auch das (meist ungeliebte) Aufräumen ist ein Teil unseres alltäglichen Lebens. Dabei haben Kinder ihre eigene Ordnung, die wir so akzeptieren möchten. Notfalls müssen wir auch eingreifen, damit eine Orientierung und Ordnung für alle Kinder möglich und gegeben ist. Für die Sauberkeit (Staub wischen, allgemeine Ordnung im Kinderhaus) ist das pädagogische Personal zuständig bzw. die Kraft, die für den hauswirtschaftlichen Bereich eingesetzt ist. Für die Sauberkeit des Fußbodens, der Teppiche, der Türklinken, der Fenster und des Sanitärbereiches ist unsere Reinigungskraft zuständig. Damit immer eine gute Ordnung im Garderobenbereich gewährleistet ist, möchten wir alle Eltern bitten, uns in unserem Tun zu unterstützen, indem Sie den Garderobenplatz Ihres Kindes stets aufräumen bzw. in Ordnung halten. Danke im Voraus für Ihre Unterstützung.

Öffentlichkeitsarbeit

Formen der Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet alle Aktivitäten und Projekte, die nach außen gerichtet sind. Wir unterscheiden zwischen zielgerichteter Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Tag der offenen Tür, Basar, Flohmarkt usw.), um die Einrichtung für die Öffentlichkeitsarbeit transparent, also erfahrbar, zu machen und Öffentlichkeitsarbeit als Bestandteil der Formen der pädagogischen Arbeit (z.B. Spaziergänge, Besuche in verschiedenen Einrichtungen usw.).



Öffnungszeiten

Unser Kinderhaus ist Montag bis Donnerstag von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr und Freitag von 7.00 Uhr bis 13.30 Uhr geöffnet.

Sie als Eltern wählen eine tägliche Buchungszeit. Während dieser Zeit findet der alltägliche, strukturierte Kinderhausablauf statt. Ein Wechsel der Buchungszeit ist nur bei verfügbaren Betreuungsplätzen möglich. Bitte beachten Sie bei Ihrem Buchungswunsch, dass Sie Ihr Kind nicht vor der gebuchten Zeit in das Kinderhaus bringen können und es spätestens am Ende der gebuchten Zeit abgeholt sein muss.



Personal

Die Basis unserer Einrichtung sind gut ausgebildete und kompetente pädagogische Mitarbeiter/innen, die in den verschiedenen Gruppen tätig sind. Eine Mitarbeiterin ist die Bezugserzieherin ihres Kindes.

Projekte

Eine Form der Arbeit mit den Kindern ist in unserer Einrichtung die Projektarbeit. Projektarbeit heißt, dass die Kinder aktiv an der Gestaltung des Kindergartenalltags beteiligt sind. Durch Beobachtung und Gespräche mit den Kindern entsteht ein Projektthema. Es kann auch vorkommen, dass wir ein Thema vorgeben, weil es sich z.B. im Jahreskreis begründet. Die Kinder sind aber immer aktiv an der konkreten Umsetzung beteiligt. Bei Kinderkonferenzen werden Vorschläge und Ideen zum Thema gesammelt und die Kinder dürfen Materialien dazu mitbringen. Projektarbeit ist immer ganzheitliches Lernen, alle Entwicklungsbereiche werden gefördert. Bei Projekten sind es immer kindbezogene und v.a. für die Kinder gerade aktuelle Themen, so dass immer von einer hohen Motivation der Kinder ausgegangen werden kann. Bei Projekten erleben Kinder sich als selbstwirksam und als aktive Gestalter von Zeit und Raum. Dies stärkt Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit. Projektarbeit ist eine sehr kindzentrierte Form der Arbeit. Wir gestalten unser Kindergartenjahr in Form von Projekten, d.h. ein Thema begleitet uns über einen längeren Zeitraum, die Kinder gestalten hier bei der Umsetzung aktiv und verantwortlich mit. Sowohl bei der Themenfindung, als auch deren Umsetzung, werden die Kinder mit ihren Ideen und Fähigkeiten mit einbezogen. Hierzu findet meistens eine Kinderkonferenz statt. Die Kinder erleben sich hierbei als aktive Gestalter.

Portfolio

In dem Portfolio Ihres Kindes werden die unterschiedlichsten Dinge der Krippen/Kindergartenzeit zusammengetragen (Fotos von unterschiedlichen Aktivitäten, Selbstporträt, Ich werde älter, Wie groß bin ich...). Am Ende der Krippen/Kindergartenzeit bekommt Ihr Kind sein Portfolio geschenkt und besitzt

dann eine Erinnerung seiner Krippen/Kindergartenzeit. Die Portfolios sind den Kindern frei zugänglich und können jederzeit „gelesen“ werden.

Pädagogische Grundhaltung

Erziehung bedeutet für uns, Kinder in ihrer Entwicklung zu einem selbstzufriedenen und selbsttätigen Menschen, liebevoll zu begleiten und zu unterstützen. Unsere Arbeit orientiert sich am Situationsansatz, diesen ergänzen wir durch teiloffene Arbeit. Kinder dürfen bei uns durch Beteiligung, Mitgestaltung und Mitbestimmung Akteure ihrer eigenen Entwicklung sein. Unsere Arbeit stützt sich auf einem ganzheitlichen Ansatz, der als Ziel einen freien, denkenden und selbsttätigen Menschen hat.



Qualität im Kinderhaus

In regelmäßigen Teamsitzungen überdenken wir einzelne Bereiche unserer pädagogischen Arbeit und hinterfragen unseren Einsatz immer unter verschiedenen Aspekten. Beobachtungs- und Entwicklungsbögen helfen uns, die Kinder individueller einschätzen, unterstützen, fordern und fördern zu können. Sie, als Eltern, werden einmal im Jahr oder bei Bedarf, in Gesprächen genauer über die Situation Ihres Kindes im Kinderhaus informiert. Durch Fortbildungen und regen Kontakt zu anderen pädagogischen Stellen bleiben wir in erzieherischen Belangen immer "am Ball".

Durch E-Mails, die Infowand, unsere Homepage, Elternumfragen und den engen Kontakt zu den Elternvertretern wollen wir unsere pädagogische Arbeit für Sie noch transparenter machen. Wir sind offen für Wünsche und Anregungen.



Rucksack der Kinder

Damit Ihr Kind in seiner Selbstständigkeit gefördert wird, sollte es einen stabilen Rucksack von Ihnen erhalten, der ein kindgerechtes, leichtes Öffnen und Schließen ermöglicht. Für Ausflüge und Naturtage ist es von Vorteil, wenn der Rucksack einen Brustgurt hat.

Regeln

Durch Regeln und Rituale lernen die Kinder, verantwortungsbewusst zu leben und zu handeln. Sie geben dem Kind Orientierung im Alltag. Deshalb legen wir großen Wert darauf, dass man sich an die Regeln, die wir erarbeitet haben, hält und sie beachtet. Die immer wiederkehrenden Rituale im Kinderhaus geben den Kindern Halt und Vertrauen.

Religionspädagogisches Angebot

Wir orientieren uns dabei am kirchlichen Jahreslauf und greifen verschiedene Themen kindgerecht auf.

Zu Beginn eines Kindergartenjahres, wenn auch neue Kinder aufgenommen werden, ist das Thema „Freundschaft“ sehr präsent. Dabei sprechen wir auch darüber, was es bedeutet, ein Freund zu sein. Wer ist mein Freund? Und warum ist er mein Freund? Wie kann ich Freunde finden? Durch verschiedene Gespräche und Bilderbücher tauschen wir uns über Freundschaft aus. Was bedeutet es Freund zu sein? Wie zeigt sich dies im Alltag?

Dann erfahren die Kinder, dass auch Jesus unser Freund ist.

Aber wer ist denn Jesus?

Im Laufe eines Kindergartenjahres erfahren die Kinder einiges über Jesus und wo und wie er gelebt hat.

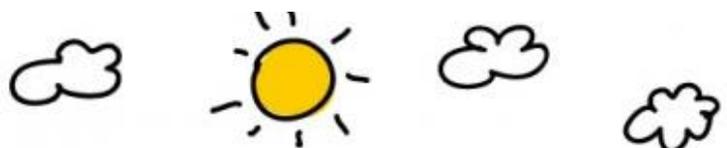
Wir gehen auf die kirchlichen Feste ein und gestalten sie kindgerecht. Und stellen auch mal unser eigenes Tun gegenüber. Welche Möglichkeiten gibt es seine Meinung zu vertreten? Wie gehen wir miteinander um? Wie können wir Konflikte lösen? Wir gestalten miteinander verschiedene Feste im Jahreslauf. Gehen auch mal in eine Kirche. Schauen uns dort um. Was wissen die Kinder über die Kirche? Waren sie schon mal in einer Kirche? Gibt es noch andere Gotteshäuser? Wie beten wir? Im Gebet sprechen wir mit Gott.

Während der Angebote sind die Kinder immer auch selbstaktiv. Manche erzählen von eigenen Erlebnissen. Mit verschiedenen Gestaltungsmaterialien legen wir gemeinsam in unserer Kreismitte ein Bild. Jeder darf legen was er möchte, es gibt kein Richtig und kein Falsch. Es gibt auch keine Vorgaben, was gelegt werden muss.

In der Arbeit mit den Kindern geben wir Impulse, schauen uns religiöse Bücher an, hören Geschichten von Jesu Leben und vieles mehr.

Es ist immer sehr spannend zu hören, wie sich die Kinder zu den verschiedenen Themen äußern.

Bei den Bodenbildern, die im gemeinsamen Tun entstehen erleben die Kinder Gemeinschaft.





Schlafen

Nach vielfältigen Eindrücken und aktiver Bewegung benötigen die Kinder auch Zeiten der Entspannung, in denen sie zur Ruhe kommen und neue Kraft schöpfen können. In der Kinderkrippe schlafen alle Kinder gemeinsam von 11.30 Uhr bis ca. 13.10 Uhr. Im Kindergarten bieten wir für Kinder, die mittags schlafen möchten, Betten in einem separaten Schlafrum an. Hier haben die Ganztageskinder die Möglichkeit von 13.00 Uhr bis 14.15 Uhr zu schlafen.

Schmuck

Aufgrund der hohen Verletzungsgefahr (z.B. das Strangulieren mit Ketten, Kratzen mit Ringen usw.) bitten wir darum, dass Schmuck zu Hause bleibt!

Schweigepflicht

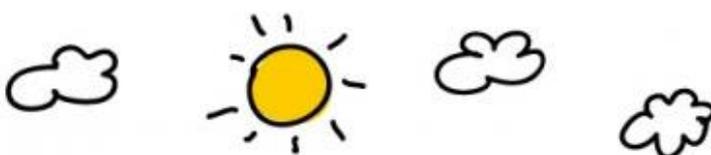
Wir, das Team und die Elternvertretung, sind verpflichtet über uns anvertraute Informationen und Gegebenheiten bzw. im Kinderhaus vorgefallene Situationen zu schweigen und diese nicht nach außen zu tragen. Es sei denn das Kindeswohl ist gefährdet.

Spielsachen

Die Kinder bringen keine Spielsachen von zu Hause mit. Ausnahmen sind Kuscheltiere, die das Kind zum Trösten und Einschlafen braucht. Viermal im Jahr findet ein Spielzeugtag statt, an dem jedes Kind ein Spielzeug von zu Hause mitbringen darf. Der Spielzeugtag wird einige Wochen vorher im Infobrief angekündigt. Wir weisen darauf hin, dass wir keine Verantwortung für die mitgebrachten Spielsachen übernehmen können und bei Verlust oder Beschädigung nicht haften.

Süßigkeiten

Gesunde Ernährung hat einen großen Stellenwert in unserem Kinderhausalltag. Wir sind ein „Jolinchen fit und gesund“ zertifiziertes Kinderhaus. Aus diesem Grund dürfen die Kinder keine Süßigkeiten mit ins Kinderhaus bringen. Eine Ausnahme bilden die jahreszeitlichen Feste wie Ostern, Nikolaus, Lichterfest oder Geburtstage.



Sonnenschutz im Kinderhaus

Der Aufenthalt im Freien bei hoher Sonneneinstrahlung erfordert einige Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf den Sonnenschutz:

Bitte cremen Sie Ihr Kind zu Hause ein, bevor es in das Kinderhaus kommt. Die Kinder mit Ganztagesbetreuung sollten zusätzlich eine Sonnencreme im Kinderhaus deponieren (mit Namen des Kindes versehen im Beutel bei der Wechselkleidung), damit es sich notfalls am Nachmittag erneut eincremen kann. Wir helfen gerne beim Eincremen, sind aber grundsätzlich dazu nicht verpflichtet noch haben wir die Zeit, alle Kinder einzucremen.

Die Kinder sollten vor allem an heißen Tagen Wechselsachen dabei haben, da der Matschplatz viele Kinder zum Wasserspielen und matschen anregt und in den seltensten Fällen die Kleidung trocken und sauber bleibt. Wir weisen Sie darauf hin, dass wir die Kinder nur angezogen spielen lassen, um sie vor der Sonne zu schützen. Unser Garten hat wenig Schattenflächen.

Kinder, die eine Hautrötung aufweisen, werden sofort aus der Sonne geholt und spielen entweder im Haus oder an einem schattigen Platz.

Alle Kinder sollten einen Sonnenhut von zu Hause mitbringen. Wir achten darauf, dass die Kinder ihre Sonnenhüte tragen. Falls Sie Ihrem Kind keinen Sonnenhut mitschicken, liegt das in Ihrer Verantwortung. Aus hygienischen Gründen werden wir keine Mützen vom Kinderhaus austeilen.

Kinder ohne Sonnenschutz müssen sich im Schatten aufhalten.

Schnuppertag

„ALLES IST NOCH SO NEU“

Bevor Ihr Kind in die Kinderkrippe oder den Kindergarten kommt, bieten wir an, einen Schnuppertermin wahrzunehmen. Gemeinsam mit Ihrem Kind haben Sie dann die Möglichkeit, schon einmal im Voraus einen kleinen Einblick in das Kinderhausgeschehen zu bekommen.



Telefonische Erreichbarkeit

Wir sind unter folgenden Rufnummern im Kinderhaus erreichbar:

Büro: 07153 / 51 781

Krippe: 07153 / 30 87 89

Kindergarten: 07153 / 92 80 404

Für einen persönlichen Kontakt stehen wir Ihnen immer gern im Kinderhaus zur Verfügung. Sollten wir das Gespräch nicht annehmen können, sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter. Wir rufen Sie gerne zurück.

Teamarbeit

Das pädagogische Handeln im Kinderhaus muss geplant werden, um ein Ziel anstreben zu können. Dazu finden im Monat, außerhalb der regulären Betreuungszeit, eine Teamsitzung und jeweils mehrere Gruppenbesprechungen in den jeweiligen Gruppe statt.

Turnen

Zum Turnen braucht Ihr Kind bequeme Kleidung, sowie Turnschlappchen oder Anti-Rutschsocken mit durchgehender Gummisohle. Bitte geben Sie Ihrem Kind keine festen Sportschuhe mit. Die Turnsachen sollten im Kinderhaus in einem Turnbeutel an der Garderobe hängen bleiben.

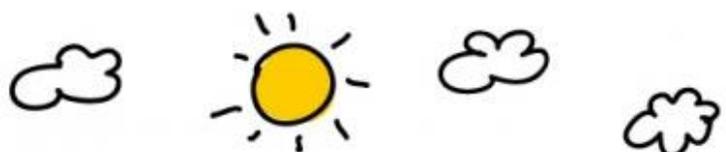


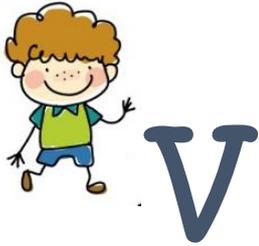
Unfälle

Trotz größter Vorsicht kann es passieren, dass sich Ihr Kind im Kinderhaus einmal verletzt. Darüber werden Sie von uns benachrichtigt, entweder sofort oder, bei harmlosen Verletzungen bei Krippen/Kindergartenschluss. Ab und zu kommt es auch vor, dass sich eine Verletzung erst zu Hause verschlimmert, so dass ein Arztbesuch nötig wird. Bitte informieren Sie uns umgehend davon, damit wir die Unfallversicherung verständigen können.

Übergangsobjekt

Unsere Krippenkinder haben in der ersten Zeit die Möglichkeit, ein Übergangsobjekt (Kuscheltier, Schnuller, Tuch mit dem Geruch von zu Hause) mitzunehmen. Dies gibt ihnen Sicherheit und erleichtert ihnen den Übergang in die Krippe und die Ablösung von zu Hause.





Vorschüler

Obwohl „Vorschule“ (Begriffsdefinition: Zeit vor der Schule) ein fortlaufender Prozess innerhalb des Kindergartengeschehens, und keine isolierte und losgelöste Einzelmaßnahme ist, ist es für die 5-6 Jährigen trotzdem etwas ganz besonderes und lang Ersehntes, ein „Großer“, ein „Gepard“ zu sein. Die Geparden aus allen Gruppen treffen sich am Mittwochvormittag und arbeiten und Spielen gemeinsam, oder arbeiten an einem Geparden-Projekt (z.B. Zahlenland, Würzburger etc...). Besondere Höhepunkte sind der Ausflug mit den Geparden-Kindern, der Abschlussabend sowie der Rausschmiss aus dem Kindergarten.

Versicherungsschutz

Die Kinder sind versichert bei Unfällen auf dem direkten Weg zum und vom Kinderhaus. Während der gebuchten Betreuungszeit im Kinderhaus und bei Veranstaltungen (ohne Eltern) im und außerhalb des Kinderhauses.



Wertschätzung der Kinderarbeit

Ganz wichtig ist uns die Freude und der Elan, mit dem Kinder bei Mal- und Bastelarbeiten ans Werk gehen. Schon diese Anstrengung seitens der Kinder fordert uns Erwachsene auf, Kinderarbeiten nicht nach Erwachsenenmaßstäben zu sehen und zu bewerten.

In Zeichnungen drücken sich Kinder aus, schaffen Kunstwerke, die sie mit viel Mühe gefertigt haben. Darum sollten mit nach Hause gebrachte oder aufgehängte Zeichnungen Ihre Beachtung finden.

Wechselkleidung

Falls doch einmal was in die Hose geht, ein Trinkbecher umfällt oder ähnliches passieren sollte, wäre es gut, wenn Sie Ihrem Kind einen Beutel mit eigener Wechselkleidung (Unterhose, Unterhemd, Hose, Pulli, T-Shirt, Socken – je nach Jahreszeit) zum Umziehen an den Garderobenplatz hängen würden.

Bitte kontrollieren Sie die Wechselsachen regelmäßig!

Wickeln

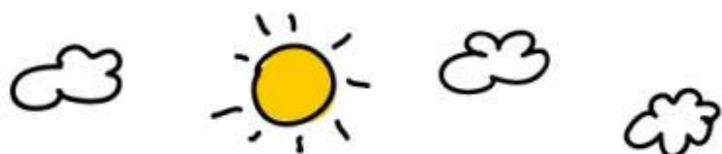
Bei einigen Kindern ist die Sauberkeitserziehung noch nicht abgeschlossen. Wir haben in jedem Waschaum einen Wickeltisch, auf dem wir die Kinder bei Bedarf mit ihren mitgebrachten Utensilien wickeln.

Würzburger Sprachmodell

Das Würzburger Förderprogramm dient der phonologischen Bewusstheit für jeweils künftige Schulanfänger. Jedes Jahr ab März wird diese zusätzliche sprachliche Förderung im Kindergarten angeboten.

Den Kindern werden in Kleingruppen ca. 10 bis 15 Minuten verschiedene Spiele angeboten, in denen sie spielerisch den Umgang mit Lauschen, Reimen, Sätzen und Wörtern, Silben und einzelnen Lauten im Wort lernen.

Ziel des Sprachtrainings ist es, den Schulanfängern sozusagen einen Schlüssel zum Gelingen des Schriftspracherwerbs an die Hand zu geben bzw. möglichen Problemen beim Lesen- und Schreiben lernen in der Schule vorzubeugen. Im Zuge der Legasthenie Forschung wurde herausgefunden, dass die sogenannte „phonologische Bewusstheit“ – das heißt ein bewusster Umgang mit größeren und kleinsten Einheiten (Sätze, Wörter, Silben, Laute) der gesprochenen Sprache – besonders bedeutsam für den Erfolg bei Lesen- und Schreiben lernen ist. Denn beim Lesen- und Schreiben lernen müssen die Kinder das Prinzip begreifen, dass Sprache in eine Anzahl kleinster Lauteinheiten zerlegbar ist, die wiederum durch Schriftzeichen dargestellt werden können. Ein Schulanfänger muss z. B. mit folgenden Fragen zurechtkommen: Hörst du in „OMA“ ein „O“? Wie oft musst du für das Wort „Ba-na-ne“ klatschen? Reimt sich „Laus“ auf „Maus“?





Zahlenland

Das didaktische Konzept "Komm mit ins Zahlenland" wurde speziell für die Elementarpädagogik entwickelt, um das erwachende Interesse der Kinder für die Welt der Mathematik aufzugreifen. Es kombiniert Erkenntnisse aus Hirnforschung, Entwicklungspsychologie und Elementarpädagogik mit Mathematikdidaktik.

Das Besondere an "Komm mit ins Zahlenland" ist, dass die Grundlagen der Mathematik konsequent aus der Perspektive unserer Kinder entwickelt werden, die stets eine ganzheitliche ist. Kinder entdecken dabei die Mathematik als Sprache zur Weltaneignung in ihrer konkreten Lebenswelt. Die didaktischen Prinzipien der Handlungsorientierung, der Ganzheitlichkeit und der Selbsttätigkeit stehen im Vordergrund.

Auf ihrer phantasievollen, fröhlichen Reise ins Zahlenland begegnen die Kinder den Zahlen als lebendigen Wesen, die sie auf lustige Weise motivieren, sich mit mathematischen Zusammenhängen (u.a. Mengen, Formen, Zahlenaspekte) auseinanderzusetzen. Dies geschieht über das Einrichten von Zahlengärten, vielerlei Bewegungsspiele, Musik, Märchen, einen Zahlenkobold und eine Zahlenfee – und mit vielen sonstigen Aktivitäten, die Kinder lieben.

Zähneputzen

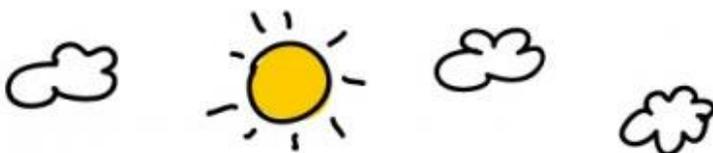
die VÖ und GT Kinder üben täglich nach dem Mittagessen mit uns gemeinsam das Zähneputzen. Dies wird von den Pädagogen mit unserem Zahnputzreim begleitet.

Die Kinder lernen dadurch bei uns spielerisch das regelmäßige Zähne putzen „üben“ nach der KAI Systematik (Kauflächen, Außenflächen, Innenflächen). Diese KAI Systematik sollten die Kinder zwischen dem 2. und 6. Geburtstag selbständig beherrschen.

Wir nennen es üben, weil wir die Kinder nicht dazu zwingen und auch nicht nachputzen. Jedoch machen wir die Erfahrung, dass es den Kindern viel Spaß bereitet mit den Pädagogen die Zähne zu putzen und alle machen mit.

Bei uns putzen auch Kinder ohne Zähne mit.

Für das „professionelle“ Zähne putzen und „nachputzen“ sind die Eltern verantwortlich.



Zecken

Da wir uns viel im Freien aufhalten, stellen Zecken ein ernstzunehmendes Problem dar. Bitte suchen Sie Ihr Kind besonders nach einem Wald- oder Naturtag aufmerksam nach Zecken ab. Je schneller Zecken entfernt werden, umso weniger Schaden können sie anrichten. Falls wir eine Zecke entdecken, würden wir diese sofort entfernen (mit der Zeckenzange oder der Zeckenkarte). Die Einverständniserklärung ist im Aufnahmeheft.

Zusammenarbeit

Sagen Sie JA zur Erziehungspartnerschaft, zu einem offenen und vertrauensvollen Verhältnis zwischen Ihnen als Eltern und uns als Kinderhausteam. Eine gute Zusammenarbeit ist für den reibungslosen und positiven Ablauf der Krippen- und Kindergartenzeit ihres Kindes unerlässlich.

Zu guter letzt...

wünschen wir Ihnen und Ihren Kindern eine gute Zeit bei uns im Kinderhaus.

